

# Mit dem Donau-Rap aufs Siegerpodium

Im Wettbewerb „Meine Donau – Mein Straubing“ wurden die Gewinner ausgezeichnet

239 eingereichte Beiträge zum Thema „Meine Donau – Mein Straubing“ sahen einen strahlenden Vorsitzenden vom Förderverein „Erlebnisraum Donau“, Johann Lenz, am Freitagnachmittag im Markmiller-saal, als es darum ging die Sieger und Platzierten durch Oberbürgermeister Markus Pannermayr auszuzeichnen. 1500 Euro schüttete der Förderverein zum zehnjährigen Bestehen an die aus, die aufs Stockerl gekommen sind.

Basierend auf einer Initiative des Fördervereins der Altstadtfreunde zusammen mit dem CSU-Ortsverband Altstadt wurde vor zehn Jahren der Ideenwettbewerb Erlebnisraum Donau ins Leben gerufen. Die Vision seinerzeit: Straubing bietet ein einmaliges stadtlandschaftliches Potenzial als Donauanliegerstadt. Dieses Potenzial soll für die Bürger erschlossen werden.

Viel ist in dieser Zeit geschehen. Und nun firmiert man schon seit einigen Jahren als Förderverein „Erlebnisraum Donau“. Und zu den herausragenden Aktivitäten des Fördervereins gehört auch der Foto-, Film-, Mal-, Gedichts-, Musik- und Liederwettbewerb „Meine Donau – Mein Straubing“, der sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreut.

Die Stadt Straubing und die Donau soll der Wettbewerb zum Gegenstand haben. Den Raum also, wo sich Menschen wohlfühlen können. Und die Thematik wurde hervorragend in den Beiträgen umgesetzt. Da hatten es die drei Jury-Mitglieder Erich Gruber, Gertrud Christ und Stadträtin Gertrud Gruber nicht immer leicht, sich für Sieg und Platzierung zu entscheiden. Denn für den Platz auf dem Stockerl gab es nämlich schöne Geldpreise.

Die teilnehmenden Schulen hatten ihr Preisgeld schon vor Beginn der Sommerferien von Johann Lenz erhalten. Bemerkenswert dabei ist, dass die komplette Grundschule St. Peter in verschiedenen Kategorien mitmachte. Mit Preisen bedacht wurden auch Arbeiten der Mittelschule Ulrich Schmidl und von zwei Klassen der Grundschule St. Josef.

Ja und dann waren da noch die Rapper aus Straßkirchen. Mit ihrem

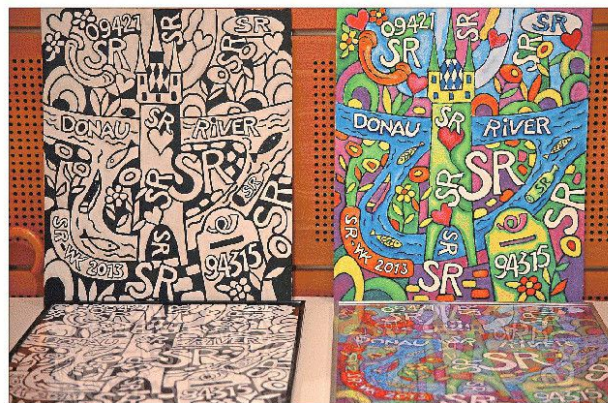


Sieger, Jury und Platzierte des Kreativwettbewerbs „Meine Donau – Mein Straubing“ stellten sich zusammen mit Oberbürgermeister Markus Pannermayr (rechts) und dem Vorsitzenden des Fördervereins „Erlebnisraum Donau“, Johann Lenz (8.v.l.), zu einem „Siegerfoto“.

eingereichten Musikvideo und dem Donau-Rap holten sich die Schüler der 6. Klasse Mittelschule 100 Euro für die Klassenkasse.

Die Erwachsenen im Markmiller-saal wurden in den Kategorien Fotografie, Musik, Malerei, Gedichte und Geschichten gelobt und ausgezeichnet. Hervorragend waren auch die Beiträge, die die Gäste zu hören und zu sehen bekamen. Tolle Gedichte von Manfred Meier über den „Blue River“ – der bewies, dass es auch schon zu einer früheren Zeit viele „Stauenzen“ an der Donau gab –, von Karl-Heinz Schmidt und Ida Eisenmann fesselten die Aufmerksamkeit der Zuhörer genau so wie die Geschichten von dem Brief der Donau an die Stadt Straubing von Carola Hofmeister und dem Tatsachenbericht von einem Schwimmausflug bei der „Kagerser Reibm“, den Manfred Meier verfasste und der mit einer gewissen Lyrik endete: „Die Fluten der Donau trugen mich völlig Erschöpften behutsam fort, während grüne Schlingpflanzen verstohlen das Weite suchten ...“

Auch die Beiträge der Malerei von Dieter Siering, Walter Steinhauser und Willi Kagermeier konnten voll überzeugen. Die Musikbeiträge von



Willi Kagermeier gewann mit diesem ausdrucksstarken Werk den Wettbewerb in der Kategorie Malerei.

Alfons Mühlbauer, Helmut Renner und Albert Sturm standen dem in nichts nach. Albert Sturm überzeugte auch in der Kategorie Foto, wo es auch noch Wolfgang Leibl und Manfred Meier aufs Podest schafften.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr dankte den Teilnehmern am Wettbewerb für die vielen tollen

Ideen und Arbeiten und dem Förderverein mit Johann Lenz und seinen Mitstreitern dafür, dass die Donau wieder näher in den Mittelpunkt der Straubinger rückt. Markus Pannermayr gab noch einen kleinen Ausblick, wie sich die Uferpromenade nach Fertigstellung präsentieren wird und mehr Leben an die Donau bringen soll. -wil-